

Die Fulgoriden-Gattung *Druentia* Stål (*Pyrgoteles* Gerst.).

Von F. Schumacher, Charlottenburg, Mommsenstr. 53.

Aus vorstehend genannter in Afrika einheimischer Fulgoriden-Gattung wurde bisher nur immer eine Art vermerkt. In der Sammlung des Kgl. Zoologischen Museums zu Berlin finden sich zwei, welche bereits Karsch unterschieden hat. Bei einer Durchsicht der Beschreibungen hat sich gezeigt, daß diese beiden Arten schon beschrieben, aber falsch identifiziert waren.

Beide Arten lassen sich leicht durch die Bildung des Kopffortsatzes und die Gestalt des Pronotumkiels unterscheiden:

1. Kopffortsatz schräg aufgerichtet, etwas gekrümmt, schwach, mittlerer Kiel der Oberseite scharf, aber wenig blattartig erweitert, der Seitenkiel der Stirn setzt sich auf den Fortsatz fort, wo er sich vor dessen Spitze mit dem Kiel der Oberseite vereinigt. Pronotum mit unbedeutend erhabenem Mittelkiel. Unterflügel vorherrschend gelbrot oder die Hinterhälfte zart rot angefliegen. Breite gespannt: 32—42 mm. Verbreitung: Ost- und Südostafrika (Natal, Transvaal, Mashonaland, Nyassaland, Kiriama, Deutsch-Ostafrika, Sansibar).

Druentia sicca (Walk.).

2. Kopffortsatz senkrecht aufgerichtet, stark gekrümmt, kräftig, mittlerer Kiel der Oberseite scharf und stark blattartig erweitert, gerade, der Seitenkiel der Stirn stark (fast halbkreisförmig) gebogen, weit vor der Spitze des Fortsatzes sich mit dem Kiel der Oberseite vereinigend. Pronotum mit sehr stark erhabenem Mittelkiel, welcher hinten stark aufgerichtet ist. Unterflügel in der Regel tief rot, bisweilen die Vorderhälfte gelbrot. Breite gespannt: 44—48 mm. Verbreitung: Westafrika (Senegal, Togo).

Druentia variegata (Stål).

Eine Nachprüfung der synonymischen Verhältnisse hat folgendes ergeben:

1. *Druentia sicca* (Walk.). Diese Art wurde 1851 von Walker von Port Natal als *Enchophora sicca* beschrieben und ein Jahr später abgebildet, so daß sie gut gekennzeichnet ist. Nachdem Stål 1863 auf zwei Arten von Madagaskar die Gattung *Belbina* gegründet hat, sagt er, daß zu dieser Gattung auch *Enchophora sicca* Walk. gehöre. In seinem Werk „Hemiptera Africana“ fehlt die Art ganz. Im Jahre 1873 beschreibt Gerstaecker unsere Art von neuem und gründet auf sie die Gattung *Pyrgoteles*, was überflüssig ist, da Stål 1866 für diese Arten den Namen

Druentia (sub *Belbina*) bereits gegeben hat. Distant hat 1906 zwar dem Stålschen Namen *Druentia* zu seinem Rechte verholfen, aber unter seinem Artnamen *variegata* beide Arten vermischt, dagegen 1907 unter dem falschen Namen *variegata* die echte *Druentia sicca* behandelt und abgebildet.

2. *Druentia variegata* (Stål). Diese Art wurde allgemein Spinola zugeschrieben, welcher 1839 unter dem Namen „*Enchophora variegata*“ eine Fulgoride aus Brasilien beschrieb, die in der Zeichnung und Färbung der afrikanischen Art sehr ähnlich sieht, aber die Bildung des Kopffortsatzes ist eine völlig andere. Nun hat Stål, wohl allein durch die Färbungscharaktere mißgeleitet, eine afrikanische Fulgoride mit der Spinola'schen Art identifiziert und dieselbe als *Belbina (Druentia) variegata* bekannt gegeben. Wenn er auch in der Beschreibung des Kopffortsatzes sich nicht klar genug ausdrückt, so passen doch die Größenverhältnisse und der Fundort „Senegal“ gut zu der Art von Togo, so daß ich diese Tiere für identisch halte. Bereits Karsch erkannte die Verschiedenheit dieser westafrikanischen Form von der ostafrikanischen. Er gab ihr den Namen „*Pyrgoteles cristatus* n. sp.“ 1893 in einer Arbeit, betitelt „Beiträge zur Fauna des Togolandes. Nach den Sammlungen der Herren Hauptmann E. Kling und Dr. R. Büttner.“ (Mitteilungen von Forschungsreisen und Gelehrten aus den Deutschen Schutzgebieten, VI. 3, 1893, S. 222.) Dieses Zitat war bisher übersehen. Eine ausreichende Charakterisierung der Art wird dort nicht gegeben. Es heißt daselbst nur: „a *Pyrg. sicco* (Walk.) differt magnitudine majore nec non pronoto altius cristato“. Offenbar hatte Karsch die Absicht, später auf die Art zurückzukommen, doch ist dies unterblieben, nur 1894 hat er eine farbige Abbildung des Tieres gebracht, ohne irgend eine weitere textliche Bemerkung dazu zu liefern. Der Name *cristatus* fällt als Synonym unter *variegata*.

Es ergibt sich die folgende Synonymie:

Gattung *Druentia* (Stål).

- *1863. *Belbina* Stål, Trans. Ent. Soc. London (3. s.), I, 1863, p. 580 (prt.).
 - ! *1866. *Belbina* Stål (subgen.) *Druentia* Stål, Hem. Afric. IV, 1866, p. 144.
 - *1873. *Pyrgoteles* Gerstaecker, v. d. Deckens Reise, III. 2, 1873, p. 428.
 - ! *1906. *Druentia* Distant, Ann. Mag. Nat. Hist. (7. s.), XVIII, 1906, p. 21.
- Gattungstypus: *Druentia variegata* (Stål) nec Spin. (sub *Belbina*).

1. *Druentia sicca* (Walker).

- !*1851. *Enchophora sicca* Walker, List Hom. Ins. Brit. Mus. II, 1851, p. 272.
 *1852. *Enchophora sicca* Walker, l. c. IV, 1852, Taf. III Fig. 2.
 *1863. *Belbina sicca* Stål, Trans. Ent. Soc. London (3. s.), I, 1863, p. 580.
 *1873. *Pyrgoteles siccus* Gerstaecker, v. d. Deckens Reise, III. 2, 1873, p. 428.
 =*1906. *Druentia variegata* Distant, Ann. Mag. Nat. Hist. (7. s.), XVIII, 1906, p. 21 (prt.).
 =*1907. *Druentia variegata* Distant, Ins. Transvaal, Prt. 8, 1907, p. 185, Taf. XIX Fig. 12a, b.

2. *Druentia variegata* (Stål) (nec Spin.).

- !*1866. *Belbina (Druentia) variegata* Stål, Hem. Afric. IV, 1866, p. 144 (nec Spin.).
 =o*1893. *Pyrgoteles cristatus* Karsch, Mitt. Deutsch. Schutzgeb. VI. 3, 1893, p. 222.
 =*1894. *Pyrgoteles cristatus* Karsch, Stett. Ent. Ztg. LV, 1894, Taf. II Fig. 4, 4a (nec descr.)
 *1906. *Druentia variegata* Distant, Ann. Mag. Nat. Hist. (7. s.), XVIII, 1906, p. 21 (prt.).
-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1918-1919

Band/Volume: [1918-1919](#)

Autor(en)/Author(s): Schumacher F.

Artikel/Article: [Die Fulgoriden-Gattung Druentia Stal \(Pyrgoteles Gerst.\). 110-112](#)